

Inklusive

The background of the cover is a photograph of a garden sculpture. It depicts a large number of ants, made of dark brown metal, moving across a green lawn. Each ant is carrying a small, light-colored pumpkin on its back. The ants are arranged in a line that recedes into the distance. In the background, out of focus, are several people walking on a path, including a woman pushing a stroller and a man carrying a large bag. The overall scene is a park or garden setting with trees and a building in the distance.

4/2020

Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Gartenschau-Saison 2020

Bildungsprojekt in der Blumenhalle

Wohnen im „Haus an der Lokhalle“



Liebe Leserinnen und Leser ...

Bei der Lebenshilfe Westpfalz geht das Leben weiter. Auch trotz der Corona-Pandemie versucht man, so gut das möglich ist, in den Alltag zurückzufinden.

So entstehen neue Projekte, wie ein neues Bildungszentrum in der ehemaligen Blumenhalle, die dafür umgebaut wurde. Kinder und Jugendliche sollen Technik und Forschung begegnen. Durch eine Zusammenarbeit mit der Firma Wipotec ist die Umsetzung möglich geworden.

Neue Wohnhäuser für Menschen mit Behinderung wurden gebaut, und die erste Besichtigung mit den zukünftigen Bewohnern hat stattgefunden. Die Gartenschau hat ihre Saison mit Kürbisausstellung und Riesenrad-Attraktion gut beenden können.

Unsere Menschen mit Behinderung haben in ihren Bereichen das Beste aus der Situation gemacht. Sie haben Möglichkeiten und Aktivitäten gefunden, die unter Einhaltung der Hygienevorschriften und Hygienemaßnahmen umgesetzt werden konnten. So konnte dank des Engagements der Mitarbeiter eine abwechslungsreiche Zeit in den Einrichtungen erlebt werden.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Barbara Stichler

Inhalt

- 3** Blumenhalle: Neues Projekt
- 4** Bildungsprojekt startet
- 6** P300 – Haus an der Lokhalle
- 8** Kürbisausstellung auf der Gartenschau
- 10** Gartenschau: Das Riesenrad
- 12** Ende der Gartenschau-Saison
- 13** Endlich wieder Bowling
- 14** Neues aus Zweibrücken
- 15** Aktivitäten in Weilerbach

Impressum

Herausgeber

Lebenshilfe Westpfalz e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Layout & Satz

blickgerecht GbR

Titelbild

view – die Agentur

Redaktion

Barbara Stichler, Präsidiumsmitglied
Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Redaktionsschluss

15. Januar 2020



Neues Projekt in der Blumenhalle

Kompetenz- und Kommunikationszentrum für Wissenschaft und Kultur

Auf der Gartenschau entsteht in der ehemaligen Blumenhalle ein ganz neues Projekt. In Zusammenarbeit von der Lebenshilfe Westpfalz, der Betreiberin der Gartenschau Kaiserslautern, und der Wipotec Gruppe, ein weltweit führender Anbieter von intelligenter Wäge- und Inspektionstechnologie mit Sitz in Kaiserslautern, entsteht ein Kompetenzzentrum. Zum einen soll technisches Wissen, in spielerischer Weise in Workshops, an Kinder und Jugendliche vermittelt werden und zum anderen Raum für kulturelle Gruppen der Lebenshilfe (Theater, Musik) geschaffen werden.

Die Kooperation wurde von den beiden Geschäftsführern Theo Düppre (Wipotec) und David Lyle (Lebenshilfe und iKL) bei einem gemeinsamen Termin per Handschlag geschaffen. Schnell war klar, dass die Blumenhalle mit der guten Infrastruktur ideal geeignet ist, die Idee in die Tat umzusetzen.

Für die Räumlichkeiten wurden auf zwei Etagen 1.400 Quadratmeter Grundfläche ausgebaut. Im Erdgeschoss befinden sich vier Schulungsräume, zwischen 50 und 100 Quadratmetern, im Obergeschoss sind drei Schulungsräume, zwischen 70 und 100 Quadratmetern und eine Theaterbühne mit 300 Quadratmetern. Dazu gehören die Sanitärausstattung auf beiden Etagen sowie ein behindertengerechter Aufzug, der für Rollstühle geeignet ist.

Das Zentrum kann ab dem 16. November 2020 genutzt werden. Eine offizielle Eröffnung ist für das nächste Jahr geplant. Ebenso im Jahr 2021 soll eine MINT-Messe im Herbst in den neuen Räumlichkeiten stattfinden.



Claudia Rausch und Theo Düppre von der Firma Wipotec und David Lyle besprechen die Baupläne

Foto: view – die Agentur

Auf der Gartenschau in Kaiserslautern entsteht ein neues Projekt.

Die Blumenhalle wurde umgebaut. In den neuen Räumen wird Technik ausprobiert, geforscht und gebastelt, fürs Theater geprobt und Musik geübt.

Die Firma Wipotec und die Lebenshilfe Westpfalz haben gemeinsam diese tolle Sache ins Leben gerufen.

Für Kinder und Jugendliche und für Menschen mit und ohne Behinderung ist genug Platz da.

Gemeinsam kann man spannende und schöne Zeiten miteinander verbringen.

Bildungsprojekt startet

Blumenhalle wird Kompetenz-Zentrum

Dieses neue Projekt beschäftigt die beiden Geschäftsführer Theo Düppre (Wipotec) und David Lyle (Lebenshilfe und Integrationsgesellschaft Kaiserslautern – iKL) schon seit einiger Zeit.

Theo Düppre hat die Idee, Kinder für Technik zu begeistern schon lange in seinem Kopf. Resultierend aus der Eröffnung des Betriebskindergartens Wipowichtel, der von der Lebenshilfe Westpfalz betrieben wird, und der Idee Lego Technik in den Kindergarten zu etablieren, begleitet von der Unterstützung des Rittersberg Gymnasiums im MINT Bereich mit Lego Education, reifte die Idee zum Plan.

„An unserem Tag der offenen Tür im Jahr 2019, an dem Kinder an verschiedenen Stationen im Unternehmen selbst Hand an unsere Technik legen konnten, ist die Idee wieder aufgekommen. Die Kinder haben unsere Angebote sehr gut angenommen und waren neugierig mehr zu erfahren.“

Durch die Kooperation des Kindergartens haben Herr Düppre und Herr Lyle sich in einem gemeinsamen Gespräch schnell einigen können, dass das Gelände der Gartenschau, speziell die ehemalige Blumenhalle, geradezu prädestiniert ist, dort ein Kompetenz-Zentrum Technik anzusiedeln: Die Hochschule um die Ecke, die Parkplätze vor Ort und die weitere Möglichkeit, zusätzlich die Gartenschau zu nutzen. Mit der Lebenshilfe Westpfalz war ein langjähriger, kompetenter Partner an der Seite, der bei der Realisierung der Idee beste Unterstüt-

zung garantiert. Zusätzlich wurde von der Lebenshilfe im Obergeschoß des Gebäudes eine Bühne für die Integrative Theatergruppe gebaut, woraus vielleicht ein kulturelles Begegnungszentrum entstehen könnte.

Herr Düppre wünscht sich, dass die Öffentlichkeit, die Schulen, Schülerinnen und Schüler die gebotenen Möglichkeiten gut annehmen werden und dadurch auch eine berufliche Orientierung und Grundlage geschaffen werden kann.

Herr Lyle freut sich, in der Firma Wipotec, speziell in der Person des Herrn Düppre einen außergewöhnlichen Unterstützer gefunden zu haben. Das Engagement, vor allem auch im sozialen Bereich, ist alles andere als selbstverständlich und wird besonders geschätzt.

Was hier geschaffen wird ist innovativ und sehr nachhaltig und ein Beitrag für die Gesellschaft. Die Lebenshilfe Westpfalz beabsichtigt eine kompetente Person einzustellen, die oder der, bei der Umsetzung des Konzeptes federführend agiert in Zusammenarbeit mit Claudia Rausch, die von Seiten der Firma Wipotec verantwortlich für das Projekt ist.

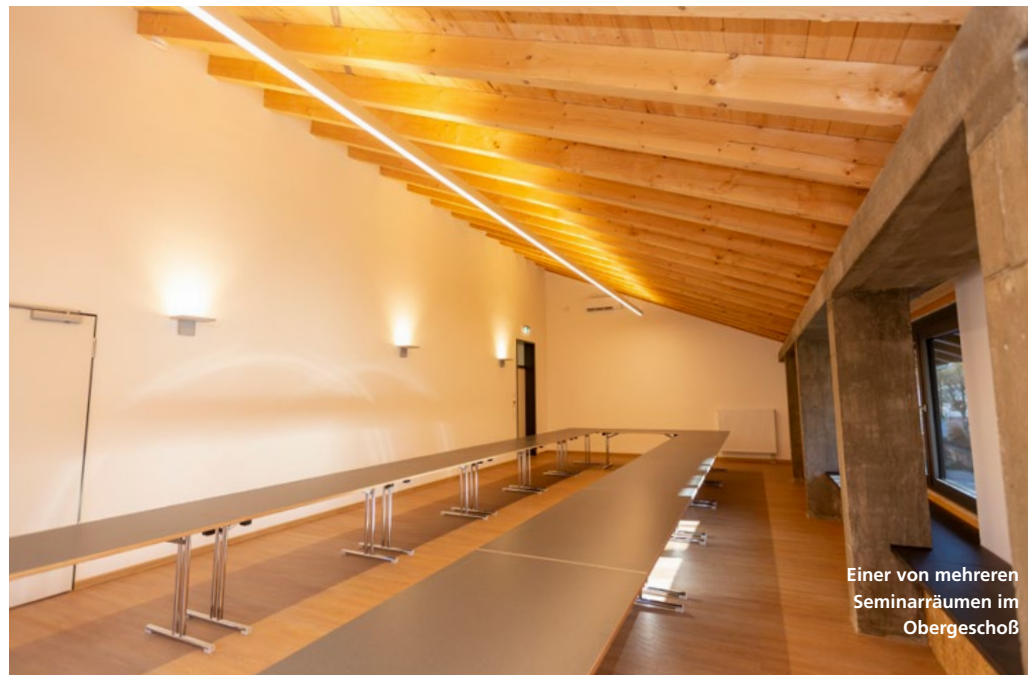
Barbara Stichler



Der Eingang zum Kompetenz-Zentrum befindet sich direkt gegenüber der Veranstaltungshalle auf der Gartenschau



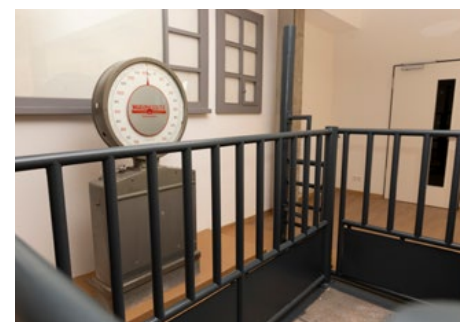
Fotos: bildgerecht



Einer von mehreren
Seminarräumen im
Obergeschoß



Der rustikale Charme des Gebäudes
wurde sorgsam eingebunden



Die historische Viehwage verbindet
Tradition und Moderne

Das neue Projekt auf der Gartenschau entsteht aus der Zusammenarbeit von der Lebenshilfe Westpfalz mit der Firma Wipotec in Kaiserslautern.

Kinder und Jugendliche sollen der Technik begegnen.

In Workshops können sie alles Mögliche ausprobieren.

Im oberen Stockwerk entsteht ein Proberaum für die Lebenshilfe-Gruppen Labadu (Theater) und Angklung (Musik) - auch für Aufführungen auf einer Bühne.

Im nächsten Jahr wird das Zentrum offiziell eröffnet. Da freuen sich alle und sind schon gespannt.



Ein neues Wohnprojekt geht bei der Lebenshilfe Westpfalz an den Start.

Dabei geht es um selbstbestimmtes Wohnen.

Menschen mit Behinderung haben ihr eigenes Zuhause.

Als erstes entsteht ein Haus mit 2 Wohngemeinschaften.

Es heißt „Haus an der Lokhalle“.

Da gibt es persönliche Räume zum Schlafen und Wohnen, ein eigenes Badezimmer und eine eigene Küche.

Dann gibt es noch Gemeinschaftsräume zum geselligen Beisammensein.

Jeder bestimmt selbst, wann er sich wo aufhalten will.

Neues Wohnprojekt der Lebenshilfe

P300 – Haus an der Lokhalle

Die Selbstbestimmung spielt die zentrale Rolle im „Haus an der Lokhalle“. Menschen, die selbstbestimmt leben möchten, stehen vor neuen Herausforderungen und haben viele Fragen. Wie muss mein zu Hause gestaltet sein, damit es meinem Unterstützungsbedarf entspricht? Muss ich jetzt alles selbst machen? Wer unterstützt mich, wenn ich Hilfe brauche? Will ich alleine oder gemeinsam mit anderen leben?

Diesen Fragen stellte sich die Lebenshilfe Westpfalz und es ist ein innovatives Wohnprojekt in Kaiserslautern entstanden. In der Susanne-Faschon-Straße wird zurzeit ein Wohnhaus mit zwei barrierefreien Wohnungen für jeweils sechs Personen gebaut. Jede Wohngemeinschaft verfügt über einen Wohn- und Essbereich mit einer großen gemeinsamen Küche. Die persönlichen Bereiche bestehen aus einem Schlaf- und Wohnraum, in welchen man sich eine kleine Küche einbauen lassen kann. Ein Badezimmer hat man ebenfalls für sich alleine. Mit dieser Aufteilung wurde viel Raum für Gemeinschaft, aber auch für Rückzug geschaffen.

Selbstbestimmtes Wohnen setzt Entscheidungsfreiheit und somit Wahlmöglichkeiten voraus. Das ist der Leitgedanke bei der konzeptionellen Planung des Wohnprojektes. Die Vermietung des Wohnraums und das Angebot der Dienstleistungen in Pflege und Assistenz sind voneinander entkoppelt. Mit dieser Freiheit zur Entscheidung erhalten die Menschen mit Beeinträchtigung auch größere Verantwortung und Kontrolle über die Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel, beispielsweise aus der Eingliederungshilfe und der Pflegeversicherung. Grundsätzlich geht es darum, Verantwortung zu übernehmen und sein Leben selbst zu gestalten. Unterstützung wird als Assistenz verstanden und wird miteinander abgesprochen.

Christel Bolz
Projektleitung P300 Wohnen



Kerstin Bauer erklärt die Planungen

Besichtigung der Baustelle im März





Erste Besichtigung des neuen Zuhauses

Um die Entscheidung treffen zu können, wer in eine der beiden Wohngemeinschaften einziehen könnte, gab es im Laufe des Jahres einige Treffen bei denen gesprochen, gelacht, gekocht und miteinander gespielt wurde. Dieses Kennenlernen bildete die Grundlage der Entscheidung.

Nun ist es soweit: Im Frühjahr 2021 werden sechs junge Männer in die Wohngemeinschaft im Erdgeschoss einziehen. Die zweite Wohnung teilen sich drei Frauen und drei Männer. Am 17. Oktober fand dann ein Treffen der zukünftigen Bewohner und Bewohnerinnen und deren Eltern statt. Während die Eltern einige organisatorische Fragen klären konnten, suchten sich die Bewohner und Bewohnerinnen ihre Zimmer aus. Das verlief in harmonischer Atmosphäre und die individuellen Wünsche konnten verwirklicht werden. So wollte der Eine das Zimmer direkt neben seinem besten Freund, die Nächste unbedingt ein Fenster im Bad und wieder andere liebend gerne ganz nahe bei den Gemeinschaftsräumen sein. Es wurde gemeinsam überlegt, wohin mit dem Bett, welche Farbe passt in das Zimmer, hat jeder einen Schlüssel und kann man alleine in die Stadt oder ist Besuch willkommen? Die Fragen schienen kein Ende zu nehmen. Nicht nur beim Pläne schmieden fingen die Augen an zu leuchten. Ganz klar: Viel Spaß hatten nicht nur die zukünftigen Bewohner und Bewohnerinnen, gemeinsam mit ihnen hatten auch die Kolleginnen der Lebenshilfe viel zu lachen.

Eines ist jedem klar geworden: Aufgabe aller wird es sein, bei der Verwirklichung der ganz persönlichen Lebensgestaltung wie auch Zukunftsvorstellung zu assistieren und auf Wunsch zu unterstützen. Der Lebenshilfe Westpfalz ist es sehr wichtig, ständig in einem guten Austausch mit den Bewohnern und Bewohnerinnen und ihren Angehörigen zu sein.

Christel Bolz
Projektleitung P300 Wohnen



Das neue „Haus an der Lokhalle“



Erste Planungen für
das neue Zuhause



Die „Männer-WG“

Der Einzug in das Haus an der Lokhalle steht bevor. Im Frühjahr 2021 ist es soweit.

Im Oktober fand die erste Besichtigung im fast fertigen Haus statt.

Zukünftige Bewohner und ihre Eltern nahmen teil.

Zimmer wurden ausgesucht. Wünsche wurden angegeben. Vorstellungen zur Einrichtung wurden schon überlegt.

Es gab auch viele Fragen: Von den Eltern und von den Jugendlichen.

Alle waren voller Vorfreude auf das neue Zuhause. Sie wollen eine fröhliche Gruppe sein, die gemeinsam ihr Leben in die Hand nimmt.

Wald-Tiere bevölkern die Gartenschau

Kürbis-Ausstellung 2020

Zwei Monate lang durften sich die Gartenschau-Besucher an der diesjährigen Kürbisausstellung mit dem Thema „Wald“ erfreuen. Sie wird alljährlich von der Jucker Farm aus der Schweiz präsentiert.

An den Gerüsten, meistens aus Holz, werden tausende von Kürbissen verschiedener Sorte und Farbe mit Kabelbindern angebracht. Das geschieht deshalb so vorsichtig, dass die Kürbisse nicht „verletzt“ werden und kaputt gehen. So entstehen Meisterwerke, die nach einem genauen Plan gebaut werden.

Am Eingang der Gartenschau wird man gleich von einer riesigen Schnecke begrüßt. Wenn man dann durch den Park-Wald spaziert trifft man zuerst auf ein Eichhörnchen aus Hokkaido-Kürbissen in rot und orange und weißen Baby Boos. Zwei Hirschkäfer bereiten sich auf einen Kampf vor, während ein weißer Hase mit Wildschweinen und einem Dachs im Unterholz weilt. Die große Eule auf der Wiese gegenüber vom Bistro, beobachtet alles ganz genau. Vom röhrenden Hirsch lassen sich Fuchs und Hase (aus lauter Butternut-Kürbissen), nicht beeindrucken. Ein Luchs hält sich im Hintergrund. Nahe beim Rosengarten ist ein Baumstamm aus Butternuts und grünen Hokkaidos gestaltet, an dem ein Specht klammert und ein

kleiner im Baum-Nest sitzt. Den Höhepunkt bildet eine Ameisenstraße am nördlichen Weg des Parks entlang, die ausnahmsweise ein Metallgestell als Grundlage haben, an dem 3 Buckskin-Kürbisse befestigt sind

Die Kürbisausstellung ist das absolute Highlight der Saison 2020, da ja sonst keine Veranstaltungen wie Sommerzauber oder Sommernacht stattfinden konnten. Sie lockte sehr viele Besucher an und konnte bis zum Saisonende durchgeführt werden.

Die Auflockerung des Areals durch die Kürbisfiguren ist ein echter Gewinn für die Gartenschau und bietet somit ein Freizeitgelände besonderer Art, das abwechslungsreich und interessant zugleich ist. Zudem ist hier die Barrierefreiheit gesichert, so dass Menschen mit Behinderung und ältere Besucher den Park ebenso genießen können.

Unterstreichen muss man noch, dass die Gartenschau Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen hat, die sich im Garten- und Veranstaltungsbereich wertvoll einbringen und dafür sorgen, dass sich die Gäste wohlfühlen.

Barbara Stichler

Eine überdimensionale Eule wacht im Neumühlepark





Die Kürbis-Schnecke war schon
am Eingang zur Gartenschau
ein erstes Highlight



Auch 2020 gab es
eine Kürbis-Ausstellung
auf der Gartenschau
in Kaiserslautern.

In diesem Jahr war
das Thema „Wald“.

Viele Wald-Tiere
waren aus Kürbissen
gebaut worden.

Gleich am Eingang
wurden die Besucher
von einer Schnecke begrüßt.

Da waren Wildschweine,
Ameisen, Hirsch-Käfer,
Hasen und Spechte.
Es gab noch eine Eule
und ein Eichhörnchen.
Auch ein Hirsch, ein Fuchs,
ein Dachs und ein Luchs
waren mit dabei.

Viele Menschen haben die
schöne Ausstellung besucht.



Gespannte Blicke werfen sich
ein Schaf und ein Fuchs zu

Ein Riesenrad bereichert die Gartenschau

Neue Attraktion 2020

Die Gartenschau Kaiserslautern wurde in der schwierigen Saison 2020 um eine neue Attraktion bereichert. Ein Riesenrad, das die Schaustellerfamilie Diebold-Jost im Neumühlepark aufgestellt hat, drehte sich seit dem 3. Juli, und war bis zum Ende der Saison in Betrieb.

Eine Woche dauerte das Aufstellen des Gefährts. Für den Betrieb mussten bestimmte Voraussetzungen bezüglich der Sicherheit erfüllt werden, z. B. die Abnahme durch den TÜV und das städtische Bauordnungsamt. Das Riesenrad ist 40 Meter hoch und verfügt über 24 drehbare bunte Gondeln. Von ganz oben hatte man einen wunderbaren Blick über die Gartenschau und die Stadt Kaiserslautern. Da auch das Wetter mitgespielt hat, wurde die neue Attraktion von den Besuchern gern und gut angenommen.

Unter den vorgegebenen Hygienebedingungen war ein reibungsloser Ablauf vom Kartenerwerb übers Besteigen der Gondel und dem Verlassen der Anlage geregelt und verlief problemlos.

David Lyle, Geschäftsführer der Lebenshilfe Westpfalz, der Betreiberin der Gartenschau, freute sich über die zusätzliche Attraktion durch das Riesenrad, womit auch eine Unterstützung der

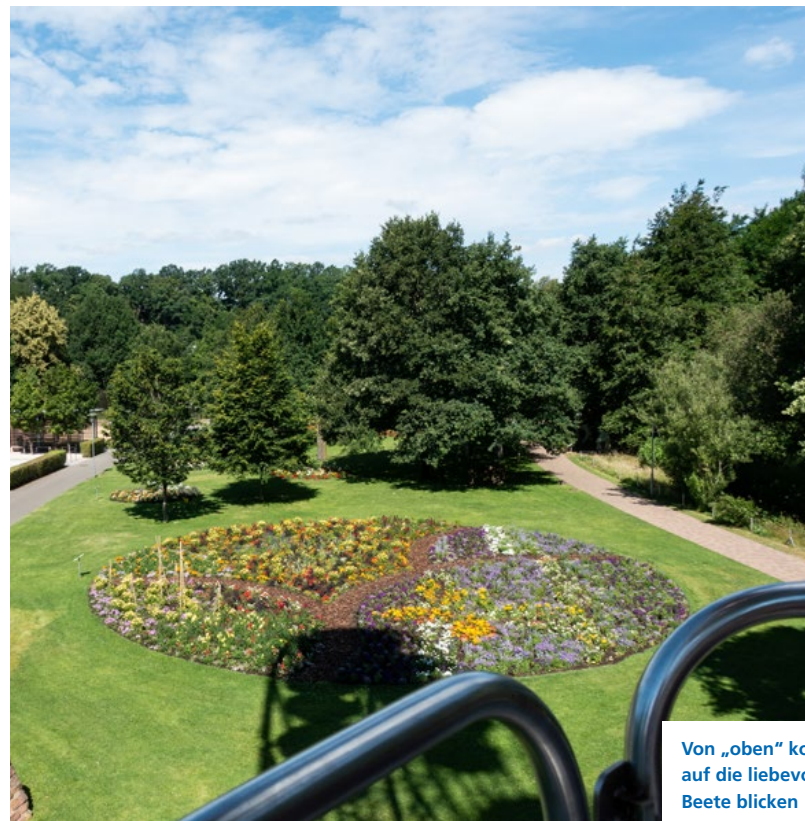
Schaustellerfamilie einherging. Nicht nur für die Gartenschau war das Fahrgeschäft ein Gewinn, auch für die Schaustellerfamilie war es eine Hilfe in der Corona-Zeit, da keine Jahrmärkte und Volksfeste stattfinden.

Susanne Jost zeigte sich glücklich, wieder arbeiten zu können und mit der Gartenschau einen sehr geeigneten Platz für das Riesenrad gefunden zu haben. Zudem freute sie sich an den fröhlichen und erwartungsvollen Gesichtern der kleinen Gäste, die mit ihrer Begleitung ein besonderes Erlebnis hatten.

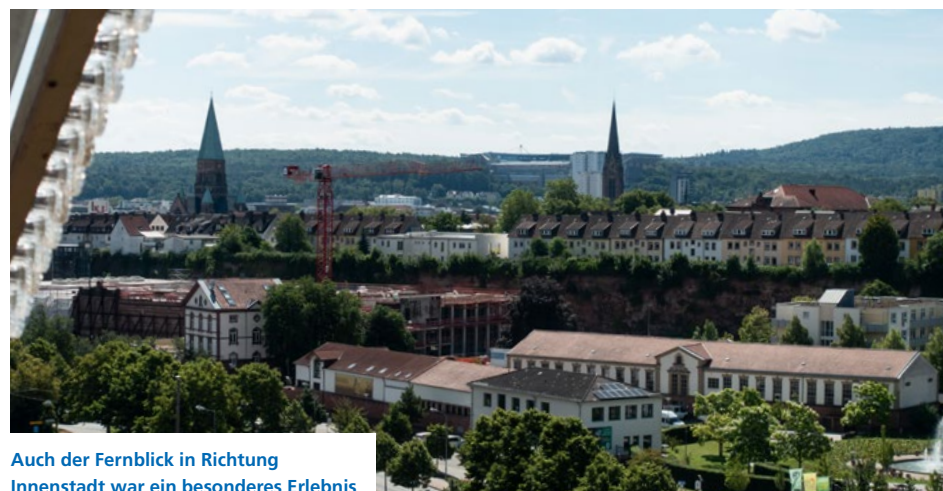
Die Dankbarkeit der Schaustellerfamilie wird auch noch mit einer Spende für die Lebenshilfe unterstrichen.

Barbara Stichler





Von „oben“ konnten Besucher
auf die liebevoll angelegten
Beete blicken



Auch der Fernblick in Richtung
Innenstadt war ein besonderes Erlebnis

Auf der Gartenschau
in Kaiserslautern
gab es etwas Neues
in der Saison 2020:

Ein Riesenrad!
40 Meter hoch ist es.
24 bunte Gondeln hat es.

Ein tolles Erlebnis
in luftiger Höhe!

Es wurde aufgestellt von
einer Schausteller-Familie.

In der Corona-Zeit
mussten auch die
Hygiene-Maßnahmen
beachtet werden:

Abstand halten!
Maske tragen!
Hände waschen!

Damit es allen gut geht!



Die Gartenschau hatte dieses Jahr später geöffnet.

Wegen der Corona-Pandemie.

Erst im Mai konnten die Besucher wieder in den Park.

Das hat alle sehr gefreut: Die Familien, die Kinder und die älteren Menschen.

Die Anlage war gepflegt und hatte für jeden etwas parat: Spiel für die Kleinen, Sport für die Großen, Picknick für die Familien, Ruhe für die Älteren beim Spaziergang in der bunten Natur.

Danke der Lebenshilfe, danke den Mitarbeitern und dem Gärtner-Team für den schönen Freizeit-Treff.

Saisonausklang auf der Gartenschau

Da die Gartenschau erst im Mai wegen der Corona-Pandemie ihre Tore für die Bevölkerung öffnen konnte, waren die Frühlingsblumen schon verblüht. Nur die fleißigen Mitarbeiter konnten sich zu diesem Zeitpunkt an ihrer Arbeit erfreuen, da sie den Park in gutem Zustand halten wollten.

Dann kamen die Besucher und genossen den wunderschönen Park. Schon auf dem Weg wurden sie begrüßt von Oleander und Hortensien. Die gepflegte Anlage erwartete die Menschen bei herrlichem Wetter mit dem Sommerflor und vielen bereit gestellten Sitzgruppen für Familientreffen und Picknicks. Für die Jugend und die Kinder waren die Sport- und Spielgeräte aufbereitet, was freudig und dankbar angenommen wurde. Da war er wieder, der beliebte Treffpunkt in der Natur mitten in der Stadt.

Alle Generationen können sich hier aufhalten, ohne sich zu stören. Familien mit Kindern sind auf den zahlreichen Aktionsplätzen aktiv und genießen die mitgebrachten Köstlichkeiten; die Jugend begegnet sich beim Sport und die älteren Menschen erholen sich beim Spaziergang, treffen Bekannte und genießen die Ruhe im Alltag auf der Gartenschau.

Das Gärtner-Team um Parkleiterin Christine Schweigert hat den Park mit liebevoller Herbstdekoration versehen und so den Menschen in dieser Zeit ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Dazu kam als diesjährige Attraktion das Riesenrad auf der Gartenschau als neuer Anziehungspunkt und nicht zuletzt die Kürbisausstellung mit ihren bewundernswerten Exponaten zum Thema Wald.

David Lyle, Geschäftsführer der Lebenshilfe Westpfalz, der Betreiberin der Gartenschau, freute sich über die treuen Besucher, die trotz der besonderen Situation der Gartenschau halfen, gut über die Saison zu kommen.

Barbara Stichler





Endlich wieder Bowling

Lebenshilfe-Team wieder aktiv

Nach langer Pause und zur Freude aller Teilnehmer fand das wöchentliche Training der Bowling-Lebenshilfe-Mannschaft wieder statt. Da wegen der Corona-Auflagen das Planet Bowling montags und dienstags geschlossen war, traf man sich nun donnerstags von 18 bis 20 Uhr.

Die Mannschaft war noch nicht vollzählig und setzte sich aus verschiedenen Gruppen zusammen. Einmal kamen die Spieler, die zuhause bei ihren Eltern wohnen. Da waren dann auch Anfahrt und Heimfahrt sichergestellt. Eine kleine Gruppe kam aus einer Wohnstätte und spielte für sich im Team.

Es sind auch neue Mitspieler dazu gekommen, die sich in der Gemeinschaft wohlfühlen. Insgesamt hatten zwölf bis fünfzehn Jugendliche wieder Spaß an ihrem Sport und ihren Zusammenkünften. Sie werden bestens von ihren Trainern und Betreuern des Bowlingvereins Kaiserslautern umsorgt.

Ein weiterer Dank geht an Andreas Schösser, der die Bahnen, wie schon seit Jahren, kostenlos zur Verfügung stellt. Jetzt wird es wohl wieder eine Zeit lang dauern, bis der geliebte Freizeitsport der Lebenshilfe-Spieler wieder umgesetzt werden kann. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Barbara Stichler



Kurze Stärkung vor dem nächsten Wurf



Beste Stimmung beim Bowling-Team

Das Bowling-Spiel des Lebenshilfe-Teams ist ein beliebter Freizeitsport.

Man trifft sich einmal in der Woche im Planet Bowling. Das ist die Bowling-Bahn in Kaiserslautern.

Nach einer Pause, wegen der Corona-Pandemie, hat man sich erst im Sommer wieder zum Spielen getroffen.

Das hat viel Spaß gemacht und alle waren froh, sich wieder zu sehen.

Jetzt muss wieder eine Pause gemacht werden.

Das ist wichtig zum Schutz der eigenen Person und den anderen Personen.

Alle sollen gesund bleiben!



Im Haus Birke,
der Wohnstätte
der Lebenshilfe Westpfalz
in Zweibrücken war
das Leben abwechslungsreich.

Einmal kam Post.
Es war ein Brief
von einer Nachbarin.
Sie freut sich darüber,
dass es den Bewohnern
gut geht und dass sie
ein schönes Zuhause haben.
Sie schickte viele gute
Wünsche.
Die Bewohner haben
einen Antwortbrief gebastelt.

Ein anderes Mal
gab es Kino für alle.
Auf einer großen Leinwand.
Natürlich mit Getränken –
und ganz viel Popcorn!
Der Film „Die kleine Hexe“
war lustig und auch spannend.
Es hat allen viel Spaß gemacht.
Das wollen sie bald
wieder einmal machen

Überraschungsbrief und Kino-Abend

Neues aus Zweibrücken

Anfang Juli gab es einen Moment, der uns hier in Zweibrücken wirklich gerührt hat und den wir gerne teilen möchten. Mit der täglichen Post erreichte uns ein Briefumschlag. Darin befand sich ein handschriftliches Anschreiben einer Mitbürgerin aus der näheren Umgebung, das so liebevoll und so voller Aufmerksamkeit geschrieben war, dass es uns alle, die Bewohner unserer Wohnstätte wie auch die Mitarbeiter, sehr berührt hat. Es machte uns allen bewusst, dass es Menschen gibt, die in diesen Zeiten an uns denken und um die Situation, in der sich Bewohner und Mitarbeiter der Wohnstätte in den letzten Wochen befanden, wissen. In dem Umschlag befanden sich mehrere Postkarten mit wunderschönen und tröstlichen Sprüchen, über die sich unsere Bewohner sehr freuten. Sofort wurde beschlossen, dass wir für diese Frau auch etwas tun wollen, um ihr mitzuteilen, wie sehr uns diese menschliche Geste berührt hat. Dann wurde gebastelt und gemalt. Jetzt hoffen wir, dass unser Geschenk genauso viel Freude macht, wie es bei uns der Fall war.

Stellvertretend für Bewohner und Mitarbeiter sagen wir „Danke schön – und bleiben Sie gesund. Wir brauchen Menschen wie Sie.“

Im August fand in der Wohnstätte „Haus Birke“ in Zweibrücken ein Kinoabend statt. Im Vorfeld konnten die Bewohner unter einer großen Anzahl Filme wählen und entschieden sich schließlich für den Film „Die kleine Hexe“ nach Ottfried Preußler. Zu einem echten Kinobesuch gehört natürlich, den Film auf einer großen Leinwand zu sehen. Außerdem braucht man Getränke und – ganz wichtig – Popcorn. Nachdem diese Voraussetzungen erfüllt waren, konnte das Kinoerlebnis starten. Da so ein Film auf der Leinwand ganz anders wirkt, als im Fernseher, war für alle ganz klar: „Das müssen wir bald wieder machen“!

Jürgen Bardel, Barbara Stichler



Fotos: Jürgen Bardel



Homeoffice, Masken, Oktoberfest

Aktivitäten in Weilerbach

In der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Weilerbach lässt man sich immer etwas einfallen, auch wenn das Leben sich durch die Corona-Pandemie verändert hat. Um unseren Bewohnern den Alltag weiterhin gut strukturieren zu können, haben sich die Wohnstätten-Leitungen der Lebenshilfe Westpfalz e.V. mit den jeweiligen Werkstätten in Verbindung gesetzt und Arbeiten angefordert, die auch in Heimarbeit erledigt werden können. So wurde zum Beispiel der Kreativ-Raum zum Homeoffice umfunktioniert. Melanie hat sich da einen Arbeitsplatz-Ersatz eingerichtet. Die Wohnstätten sind dankbar, dass die Werkstätten sie in dieser herausfordernden Zeit unterstützen.

Da nun überall Maskenpflicht besteht, werden fleißig Masken genäht, damit der Schutz von Mund und Nase gesichert ist. Nicht nur die Mitarbeiter aus Hauswirtschaftsbereich und Betreuung, auch Ehrenamtliche nähen im Akkord Masken für uns. So auch Christel Appel aus Reichenbach-Stegen. Von ihr haben wir inzwischen 140 Masken in verschiedenen Größen und Farben bekommen. So sind wir bestens ausgerüstet und geschützt. Vielen Dank dafür!

Wegen Corona fallen überall verschiedene Feste aus. Auch die „Weilerbacher Kerb“ wurde in diesem Jahr abgesagt. Da die Bewohner der Wohnstätte der Lebenshilfe in Weilerbach aber ihre Kerwe lieben, wurde sie einfach in die Gruppen der Wohnstätte verlegt. Bei Weißwurst, frisch gebackenen Brezeln, Krautsalat, Weißbier und passender Blasmusik wurde Anfang Oktober ab 10 Uhr morgens zünftig gefeiert. Die Betreuer waren mit Lederhose und Dirndl mittendrin und haben die Bewohner zum Singen und Schunkeln animiert. Jede Gruppe konnte somit ihre eigene kleine Kerwe oder ein Ersatz-Oktoberfest begehen. Ein Dankeschön an alle, die diesen Vormittag so wunderbar gestaltet haben.

Stephanie König, Barbara Stichler



Melanie bei der Arbeit im Homeoffice



Christel Appel bei der Übergabe der Masken



In der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Weilerbach war immer etwas los.

Da die Bewohner nicht in den Werkstätten arbeiten konnten, wurde die Arbeit in die Wohnstätte verlegt. Im Home-Office konnte man seine Arbeit machen.

Überall müssen jetzt Masken getragen werden. Da wurde viel genäht. Die Wohnstätte hat Masken gespendet bekommen. Danke!

Die „Weilerbacher Kerb“ wurde dieses Jahr in der Wohnstätte gefeiert. Da gab es ein zünftiges Oktoberfest mit Weißwurst, Brezeln, Krautsalat und Bier – und natürlich Blasmusik. Das war eine Riesen-Gaudi.

Wie Sie uns unterstützen ...

Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können.

Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.

Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

Stadtparkasse Kaiserslautern
DE23 5405 0110 0000 1240 24

Kreissparkasse Kaiserslautern
DE72 5405 0220 0000 0280 27

Helfen Sie mit!

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen.

Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der ALLE ihren Platz haben dürfen!

Danke!

